

# Zwhatt und das KKL Luzern setzen neue Massstäbe



Anlieferung der Module auf das KKL-Dach.

In Regensdorf entsteht mit Zwhatt ein klimaneutrales Stadtquartier mit innovativer Solarfassade. Parallel dazu installiert das KKL Luzern eine Solaranlage auf seinem Dach. Beide Projekte werden von der Luzerner BE Netz AG realisiert – mit Pioniergeist und Präzision.

Text: Florentin Setz, Bilder: BE Netz AG und Ruch Metallbau AG

In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Regensdorf-Watt wächst ein Quartier heran, das wie kaum ein anderes für die Stadt von morgen steht. Unter dem Namen «Zwhatt» entwickelt die Pensimo-Gruppe in Etappen ein urbanes, gemischt genutztes Areal mit über 600 Wohnungen, 15'000 Quadratmetern Gewerbefläche – und einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit.

Herzstück des neuen Quartiers ist das Hochhaus H1, das bereits mit einem Architekturpreis ausgezeichnet wurde. Entworfen von Boltshauser Architekten, kombiniert das 75 Meter hohe Gebäude Beton und Holz zu einer fortschrittlichen Hybridstruktur – und bezieht seine Energie über eine intelligent in die Fassade integrierte Photovoltaikanlage. Die Solarmodule dienen nicht nur der Stromgewin-

nung, sondern auch als Sonnenschutz. Das architektonische und energetische Konzept wurde gemeinsam mit der Luzerner BE Netz AG und der Ruch Metallbau AG entwickelt.

### Gestaltungskraft

Mit 1764 Modulen auf 1464 Quadratmetern Fassadenfläche erzeugt das Gebäude rund 140'000 Kilowattstunden Strom pro Jahr – rund 35 Prozent des Wohnenergiebedarfs. Die Kabelinfrastruktur ist diskret in einem stockwerkweisen System entlang des Gebäudekerns integriert, wodurch die strengen Brandschutzvorgaben eingehalten werden. Auch auf dem Dach sind zusätzliche Module verbaut.

Zwhatt verfolgt eine Vision: klimagerechtes Bauen mit hoher Aufenthaltsqualität und möglichst geringer Umweltbelastung. Dazu gehört

ein Mobilitätskonzept mit wenigen Parkplätzen, viel ÖV-Anbindung und Carsharing. Die Grünräume, die durchdachte Architektur und die gemeinschaftlichen Einrichtungen runden das urbane Gesamtbild ab.

### Energiewende auf dem KKL-Dach

Zeitgleich zur Stadtentwicklung in Regensdorf schreitet auch im Herzen Luzerns ein ambitioniertes Solarprojekt voran. Das renommierte Kultur- und Kongresszentrum KKL Luzern lässt sein ikonisches Dach mit Photovoltaikmodulen bestücken – ein Projekt, das sowohl technisch als auch logistisch anspruchsvoll ist. In Absprache mit dem KKL-Architekten Jean Nouvel, der Luzerner Denkmalpflege und den Bauämtern wurde eine Lösung entwickelt, die sowohl ästhetisch als auch funktional überzeugt.

## BE Netz AG – Solarenergie aus Luzern

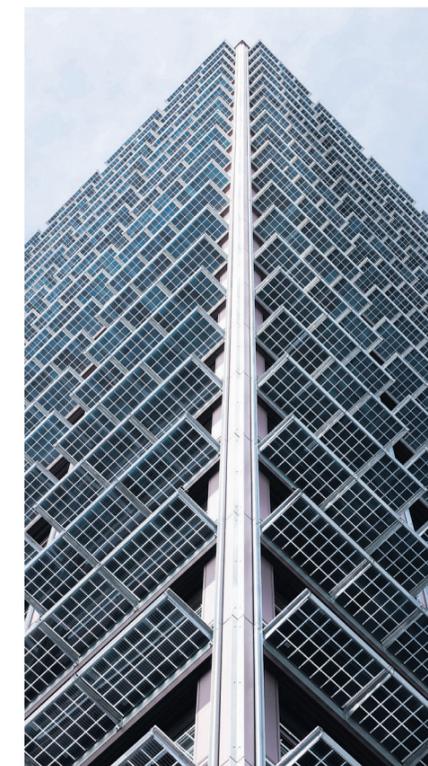
Die BE Netz AG mit Sitz im Energiehaus Luzern ist seit 1994 auf Solarstrom und Wärme aus der Sonne spezialisiert. Mit rund 75 Mitarbeitenden plant, installiert und wartet sie Anlagen für Dächer, Fassaden und ganze Quartiere. Das Unternehmen steht für energieeffiziente, architektonisch integrierte Lösungen und begleitet Bauherrschaften von der Idee bis zur Inbetriebnahme und zum Unterhalt. [www.benetz.ch](http://www.benetz.ch)

### Helikoptereinsatz

Am 12. Mai 2025 begann die Montage: In einer spektakulären Aktion flogen Helikopter der Swiss Helicopter AG insgesamt 495 Module auf das Dach. Die homogen schwarzen Module wurden auf sogenannten Sun-breakern – Lamellen zur Lichtlenkung – montiert. Über 2500 Verankerungspunkte sorgen für die nötige Festigkeit gegen Wind und Wetter. Der Jahresertrag beträgt rund 200'000 Kilowattstunden – genug, um etwa 10 Prozent des Strombedarfs des KKL Luzern zu decken.

### Mehr Solar, weniger CO<sub>2</sub>

Doch das ist erst der Anfang. Weitere Solarfelder auf dem grossen Blechfalzdach sowie eine mögliche Anlage an der Südfassade sind in Planung. Ziel ist es, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss des KKL Luzern langfristig deutlich zu senken. Das Projekt ist Teil der strategischen Nachhaltigkeitsziele des Hauses: eine Reduktion der direkten und indirekten Emissionen um mindestens 20 Prozent. Der Bau wurde mit 350'000 Franken von der Trägerstiftung des KKL Luzern finanziert. Die Inbetriebnahme der ersten Anlage ist für Ende Juni 2025 geplant.



Hochhaus mit 25 Etagen und Solarfassade.

ANZEIGE



WIR AGIEREN NACHHALTIG  
MIT MENSCH UND UMWELT.  
VERÄNDERN. ENTWICKELN.  
ZUKUNFT GESTALTEN GESTALTEN.

LEBENSÄUME GESTALTEN.  
ENTWICKELN.  
BAUEN. ERNEuern.

EBERLI.

eberli-ag.ch